

Dr. Lutz Holzinger 1944 - 2014

# Danke Lutz

**Trauer und Fassungslosigkeit** ■ Es ist schwer, das politische Leben und das gesellschaftliche Wirken eines ganz, ganz großen dialektischen Materialisten, Marxisten, Denkens, Weltverbessers und Freundes in Worte zu fassen. Darum sollten diese zwei Seiten ohne Buchstaben erscheinen. Dem Lutz, der ein Meister der Lettern war, sei an dieser Stelle der Versuch eines kurzen Nachrufs geschuldet.

Begonnen hat der promovierte Literaturwissenschaftler Lutz Holzinger seine marxistisch-kommunistische Journalistenlaufbahn bereits 1970 in der Theoriezeitschrift „FORVM“ des Dr. Dr. Günther Nenning. Nachdem er in der ORF Nachrichtenredaktion tätig war, begann eine lange Ära in der Tageszeitung „Volksstimme“. Als die Zeitung 1990 eingestellt wurde, war er der letzte Chefredakteur dieser traditionellen Tageszeitung.

Lutz Holzinger war nicht nur ein begnadeter Journalist, Reportagenschreiber, gesellschaftspolitischer Analytiker, Essayist und Literaturkritiker. Er hat selbst auch mehrere Bücher geschrieben. Erwähnt sei stellvertretend das erfolgreiche „Schwarzbuch Raiffeisen“ mit CoAutor Chlemens Staudinger und eine 241 Seiten Abhandlung über Adalbert Stifters Werk.

Exakt vor 30 Jahren entdeckte Lutz als einer von wenigen das journalistische Talent des Schreibers dieser Zeilen. Auch deshalb eine Anspielung auf Lutzens standhaften dialektischen Materialismus. Denn ohne „Lehrmeister“-Lutz, im wahrsten Sinne des Wortes, würde es diese Zeitung gar nicht geben.

Mein innigstes und aufrichtiges Bei-

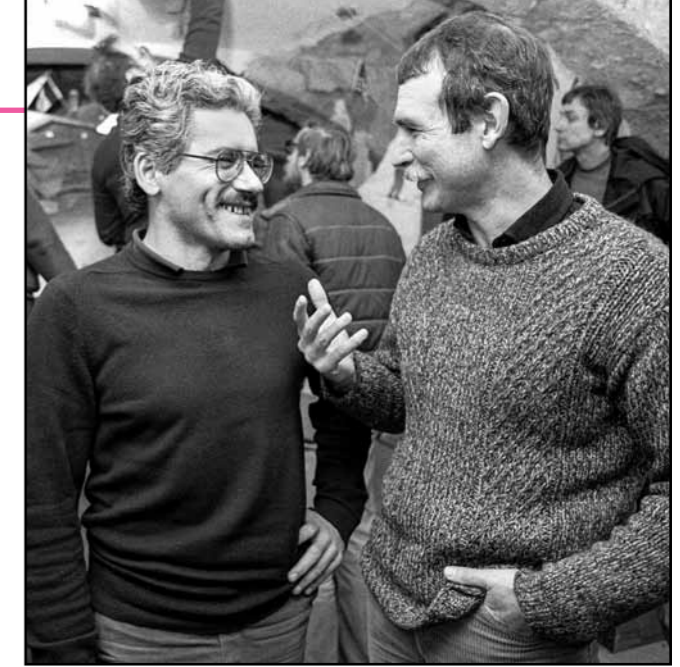
leid an die drei großen Holzingers: Sissi, Lutz und Kathi und an die drei ganz kleinen Enkelkinder. Es ist wirklich sehr traurig und erschütternd und schade, dass der Lutz viel zu früh gehen mußte. Auch ich werde noch lange brauchen bis ich mich einigermaßen erfange. Lutz war einer der Grossen in meinem Leben. Er hat 30 Jahre, mein halbes Leben, und auch den UHUDLA entscheidend geprägt. Der Tod von Lutz ist für mich einer meiner schmerzvollen Erfahrungen. ADIEU LUTZ!

Ein weiterer Wegbegleiter, Freund und Kollege ist der Pressefotograf Franz Hausner. Er hat mit Holzinger vier Jahrzehnte lang intensiv zusammengearbeitet und das geschriebene Wort von Holzinger durch professionelle Bilder ergänzt. Franz hat sein Bildarchiv gesichtet und exklusiv für den UHUDLA eine Fotoserie zusammengestellt.

Im Uhrzeigersinn, rechts oben beginnend, die Fotoauswahl mit Zeit- und Textangaben von Franz Hausner. Ein herzliches Dankeschön!

Herbst 1986. Lutz Holzinger interviewt Peter Turrini in dessen Wohnung.

12.03.1985 Lutz Holzinger und Michael Scharang am Drehort Heimkehrerfilm. Eine Heimkehrergeschichte Drehbuch



und Regie: Michael Scharang.  
05.11.1980 Gerald Grassl wird von Sympathisanten ins Gefängnis begleitet. Mit Elfriede Jelinek, Lutz Holzinger und anderen.

13.09.1990 Lutz Holzinger mit Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky im ORF Zenrum Küniglberg nach Elefantenrunde zur Nationalratswahl 1990.

20.12.1990 Lutz Holzinger interviewt Nationalratspräsident Dr. Heinz Fischer in dessen Büro im Parlament.

02.09.1990 Lutz Holzinger als Tombola-Losverkäufer am „Volksstimmefest 90“ vor dem „Prawdastand“ mit den „Arbeiter Zeitung“ Redakteuren Heinz Sichrovsky und Bert Steingötter.

11.09.1987 Blödlerei nach einer Portrait-Session. Lutz Holzinger mit Lenin.

26.11.1984 Lutz Holzinger Reportage über das Fitnessstudio von Ernst Soudek, Olympiateilnehmer-Hammerwurf, „Donau Fitness.“

Max Wachter

